



21. JANUAR 2006

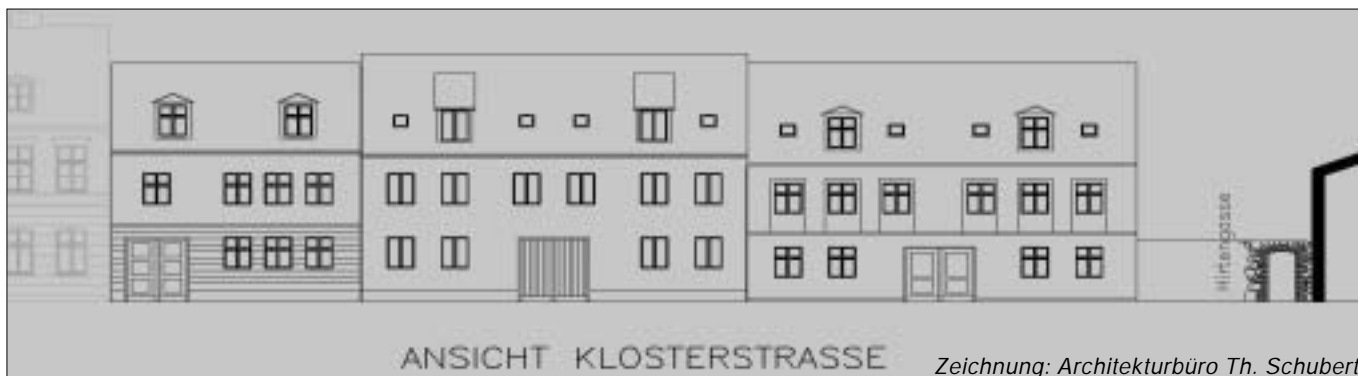
4. JAHRGANG

1. AUSGABE

## Stadtentwicklung 2006 mit großen Zielen

Auch in diesem Jahr sind erhebliche Investitionen für Infrastrukturvorhaben in der Stadt Altlandsberg vorgesehen. Das Ziel besteht in der konsequenten Umsetzung des Gebietsänderungsvertrages aus dem Jahre 2002. Fortgeführt wird ebenso die Sanierung des historischen Stadtkerns. Dafür wurden 2.187 Millionen Euro Bundes- und Landesmittel beantragt. Einsch-

Für die Planung der dringend erforderliche Sanierung der Turnhalle unserer Stadtschule sind 20.000 Euro vorgesehen. Im Ortsteil Gielsdorf wird der Bau eines Sportplatzes vorbereitet, wofür 55.000 Euro im Stadthaushalt zur Verfügung stehen. Für eine Dorferneuerungsplanung im Ortsteil Wesendahl wurden 20.000 Euro beschlossen.



ließlich dieser Mittel stehen der Stadt insgesamt etwas über 5 Millionen Euro für Planung, Bau sowie Anschaffungen zur Verfügung.

Besondere Schwerpunkte im Altstadtkern bilden solche kommunalen und privaten Vorhaben, wie:

- die Sanierung des Strausberger Tores mit dem Torhaus als künftige Außenstelle der Stadtverwaltung für Öffentlichkeitsarbeit und Besucherinformation
- die Sanierung von drei Brücken in den Wall- und Grabenanlagen
- Straßenausbau einschl. Radwegebau vom Amtswinkel bis zum Armenhaus
- Fertigstellung der Sanierung der Gebäude Poststraße 8, Strausberger Str. 2 und des Komplexes Poststr./Ecke Strausberger Str.
- Weiterführung des Projektes „Wohnen am Klosterhof“ durch Parzellierung und Errichtung von mehreren Wohngebäuden in der Klosterstrasse/Hirtengasse (siehe Bild).

Große Anstrengungen unternimmt die Stadt für die Verbesserung des Brandschutzes. So werden für die Planung eines neuen Feuerwehrgerätehauses und den ersten Bauabschnitt gegenüber der Tankstelle 800.000 Euro im Haushalt bereitgestellt. Zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft erhält die Freiwillige Feuerwehr des Ortsteils Wegendorf für 180.000 Euro ein neues Fahrzeug.

Für die Planung und Entwicklung des Scheunenviertels sind Ausgaben in Höhe von 150.400 Euro vorgesehen.

450.000 Euro stehen für Straßenausbaumaßnahmen im Bereich der Karl-Marx-Straße bereit.

Seit wenigen Tagen ist das Schloß Wilkendorf im Besitz eines privaten Investors. Vorgesehen ist hier die Errichtung eines 5-Sterne-Hotels mit öffentlicher Gastronomie sowie Wellnessangeboten für „Jedermann“. Damit verbunden ist die Schaffung von etwa 10 neuen Arbeitsplätzen. Für die Entwicklung des Tourismus wird sich in diesem Jahr Einiges tun. Durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg wurden die Mittel für den Bau von zwei großen Abschnitten des Europäischen Fernradweges, ZR1 bewilligt. Dies betrifft den Abschnitt von Trappenfelde bis zum Ortseingang Altlandsberg sowie die Strecke von Radebrück bis Eggersdorf. Damit werden sich Attraktivität und Wohnqualität unserer Stadt auch in diesem Jahr weiter erhöhen.

*Kurt Heidemann*

## Aus dem Inhalt

- |         |   |
|---------|---|
| Seite 2 | Historischer Adventskalender, Einladung zur Einwohnerversammlung im OT Wegendorf                          |
| Seite 3 | Die Stadt Altlandsberg soll sauber werden<br>Bibliotheksstart im Gutshaus                                 |
| Seite 4 | Ein sportlicher Start ins Jahr 2006<br>Runde der Besten   |
| Seite 5 | Das war unser Jahr 2005<br>Bruchmühle: Bevölkerungszahl in den vergangenen 10 Jahren mehr als verdoppelt! |
| Seite 6 | Information des Büros für Stadtinformation<br>Jugendrotkreuz zur Weihnachtsfeier im Gutshaus              |
| Seite 7 | Informationen zur Kleiderkammer für sozial Schwache<br>Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst               |
| Seite 8 | Geburtstage, Notdienste   |

## Aus der Stadtverord- netenversammlung vom 15.12.2005

### Informationen, Fragen, Berichte und Beschlüsse:

– Zur Reduzierung des Lärms von der Umgehungsstraße sollte der Lärmschutzwall im Bereich Blumberger Weg verlängert werden.

Für dieses Anliegen ist der Landesbetrieb Straßenwesen als Baulastträger zuständig. Der Landesbetrieb wird durch die Verwaltung schriftlich über dieses Problem informiert.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung wird sich dieser Thematik annehmen.

– Ist die Erneuerung des defekten Zaunes am Bolzplatz vor dem Berliner Turm vorgesehen?

Für die Erneuerung des Zaunes sind im Haushaltsplan 2006 finanzielle Mittel eingeplant worden.

#### Beschlüsse und Festlegungen

– Beschlussfassung zum festgestellten Ergebnis der Jahresrechnung 2004 und Entlastung des Bürgermeisters

– Beschlussfassung zum Haushaltsplan für das Jahr 2006

– Der Vertrag zur Betreibung der städtischen Bibliothek wird vor der Beschlussfassung in den zuständigen Ausschuss verwiesen

– Diskussion und Beschlussfassung zur 1. Änderungssatzung der Satzung über den Kostenersatz für Leistungen der FFW der Stadt Altlandsberg

– Diskussion und Beschlussfassung zur Satzung der Stadt Altlandsberg über die Erhebung der Umlage des Wasser- und Bodenverbandes „Stöbber-Erpe“

Kurt Heidemann

### Einladung zur Einwohnerversammlung im OT Wegendorf

Wie auf unserer letzten Zusammenkunft am 26.11.2005 vereinbart, lade ich Sie zur nächsten Einwohnerversammlung zum Thema Ortsdurchfahrt ganz herzlich ein, die am 22.02.2006 um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum stattfinden wird, ein. Anwesend sein werden: Herr Schumann, Leiter des Landesbetriebes Straßenwesen, Herr Schade, Planungschef im Landesbetrieb, sowie das beauftragte Planungsbüro. Manfred Andruleit, Bürgermeister

## Historischer Adventskalender

Auch im Jahr 2005 beteiligte sich unsere Stadt an der von der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“ initiierten Aktion eines historischen Adventskalenders. Am 21.12.2005 öffnete sich in Altlandsberg im Storchenturm das Adventstürchen und gab einige Überraschungen preis. So kamen dort im ehemaligen Gefängnis noch vier in alte Säcke gehüllte Delinquenten zum Vorschein, die ihre Rolle prima spielten und vom Bürgermeister per Dekret begnadigt wurden. RBB-Aktuell berichtete in den Abendnachrichten darüber.

Neben dieser Überraschung gab es noch viele weitere Höhepunkte. So wurde Horst Hildenbrand als neuer Nachtwächter berufen. Ein Programm der Hortkinder mit Weihnachtsliedern folgte. Danach verteilte der Weihnachtsmann kleine Gaben an die Kinder. Im Haus am Storchenturm konnten die Ausstellung der Malergruppe WOM, eine Ausstellung zur Sanierung im historischen Stadtkern und die Modelle des Schlosses und der Stadtkirche besichtigt werden. Auch Getöpferes oder Imkereiprodukte standen zum Kauf bereit. Für die Kinder gab es zum Abschluss noch einen Lampionumzug um die Stadtmauer, angeführt vom neuen Nachtwächter.

Viele fleißige Helfer haben diese vielen Angebote möglich gemacht und sich von der Idee anstecken lassen. Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle an Otto und Ute Edel, Gerd Heese und seine Mannschaft, Hartmut Niedrich, Mathis Richter, Sylvia Stähr, die Hortkinder, die Kameraden der Feuerwehr und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung.



Der berufene Nachtwächter, Horst Hildenbrand mit seiner Frau.

Foto: K. Heidemann

Grit Burkhardt

## 20 Jahre Blumen und viele Ideen

Am 3. Januar 2006 feierte Blumen-Heidi in Altlandsberg ihr 20-jähriges Geschäftsjubiläum. Aus diesem Anlass gratulierte der Bürgermeister Manfred Andruleit herzlichst und überreichte eine kleine Ackerbürgerplastik des Künstlers Christian Uhlig. Der kleine Laden in der Berliner Straße gehört zu den beständigsten und ist aus dem Straßenbild nicht mehr wegzudenken. Schwierige Zeiten sowohl in der DDR, wo Blumen nicht zu jeder Jahreszeit in Überfluss zu haben waren, als auch die gegenwärtig sinkende Kaufkraft, hat er überstanden. Heute wie damals sind viele Ideen gefragt und die entwickelt die findige Geschäftsfrau Heidemarie Lorenz immer wieder neu.

Ob Bastelnachmittage für bestimmte Feiertage, Hoffeste mit südlichem Flair oder die Dekorationen in und um den Blumenladen, es gibt immer etwas zu entdecken. Ihre neueste Initiative - ein monatlicher Bio-Markt. Wer Lust und Interesse hat, sich daran zu beteiligen, kann sich unter der Telefonnummer 033438-60453 bei ihr melden.

Die Redaktion des Altlandsberger Stadtmagazins gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin viel Inspiration!

Gabriele Johannsen



Heidemarie Lorenz erhielt vom Bürgermeister eine Miniaturausgabe der Ackerbürgerplastik. Foto: K. Heidemann

## Offene Türen zum Kerker im Storchenturm

### Aus der Geschichte des Strausberger Tores

Am 21. Dezember standen sie allen offen: für einen Blick in das Jahrhunderte alte Stadtgefängnis. Bereits die hier ab 1408 herrschenden Ritter von Krumensee nutzten die untere Turm-Etage als Kerker, und bis 1960 war im Turm noch ein „Gewahrsam“ der Polizei.

Seit Jahren verstaubt und von Spinnen vernetzt lagerten zuletzt dort Bauerngerät und Baumaterial, und als alles beräumt und vorgerichtet war, da gaben die Feldsteinmauern mit den sichtbaren Abbrüchen, vermauerten Durchgängen, Etagen-Einstiegen und veränderten Fensteröffnungen ihre Geschichte preis.

Bald nach 1300, als die Zeiten hier unsicherer wurden, entstand, verbunden mit der Stadtmauer, der Turm mit seinen 3 Etagen, einem Zugang zur „Sicherheitskammer“ unten, einer Außentreppe zum oberen Torwächterraum und dem Überbau der angesetzten Tordurchfahrt. Über Leitern erreichte man den darüber liegenden Beobachtungsraum und die Spitze. Das Fenster zur Beobachtung der nördlichen Mauer ist innen noch voll ausgeprägt, ebenso die Mauerabsätze und Löcher für die hölzernen Etagenböden.

Man erkennt, dass in alter Zeit der Turm ausgebrannt war, der Kerkerraum danach eine an den verrosteten Sims ansetzende Gewölbedecke erhielt und verputzt wurde.

Die alte Außentür blieb in dem mehrfach umgebauten oberen Zugang erhalten und ist jetzt über den Dachboden des Anbaus zugänglich. Das Fälldatum des Holzes wurde anhand der Maserung auf ca. 1430 bestimmt. Damit ist sie die älteste erhaltene Tür der Stadt. Sie wurde wahrscheinlich kurz nach dem Hussiteneinfall 1432 gefertigt, bei dem die Stadt völlig nieder brannte.

Im 17. Jahrhundert war der Tor-Überbau, die „Torbude“, Arrest für unfolgsame Knechte und sündige Bürger, der Turm selbst blieb für Kriminelle.

Kurz nach 1820, als die Stadtmauer ihre letzte Funktion als Zollgrenze verloren hatte und die Tordurchfahrt abgebrochen wurde, erfolgte aus „Bedarfsgründen“ der Anbau und die spätere Aufstockung des Hauses am Turm, als Polizeigefängnis für Frevler und Diebe, als Transportanten-Quartier und als Dienstwohnung des Polizeidieners, der zugleich Torwärter war. Dabei wurde der untere Zugang an der Hausseite geschlossen und der heutige Eingang zur Gasse durchgebrochen.

Jahrelange Bestrebungen, den Turm mit einem Durchgang zu versehen oder als Verkehrshindernis sogar abzubringen, waren 1896 durch Einspruch des Regierungspräsidenten endgültig vom Tisch. 1897 konnten dann die Störche durch das von Bürgern angebrachten Rad von der Turmspitze Besitz ergreifen.

Die Hinterlassenschaften von Tauben und anderen fliegenden Bewohnern füllten danach über Jahrzehnte den Turm über der Gewölbedecke so hoch, dass das Gewölbe, um 1980 durchbrochen, entfernt wurde und lockere Bruchstellen blieben.

Der Einblick am 21.12. 2005 hat nun auch den Stadtvätern vor Ort deutlich gemacht, dass die Sanierung überfällig ist, denn das Wahrzeichen der Stadt mit seinen meterdicken Feldsteinmauern ist nicht nur alterspflegebedürftig. Es ist besonders im Inneren durch Verkehrserschütterungen beeindruckend brüchig und rissig geworden.

*H. Niedrich*

## Die Stadt Altlandsberg soll sauber werden

Die großen Dreckhaufen fallen jedem sofort ins Auge, die kleinen erst wenn man rein tritt. Die Hinterlassenschaften der vielen Vierbeiner sind ein zunehmendes Ärgernis. Überall in der Stadt und in den Wohngebieten sind die kleinen und größeren Haufen zu finden. Obwohl es nur wenige Schritte bis in die Natur sind, die unsere Stadt ja reichlich umgibt, schaffen es einige Hundebesitzer nur bis vor des Nachbars Zaun oder bis zur nächsten Baumscheibe am Marktplatz.

Kein schöner Anblick für die schöner werdenden Wohngebiete und besonders nicht für den historischen Stadtkern. Um den Verursachern die Chance zu geben, ihren Dreck selbst zu entsorgen, wird dem Marktplatz ein Hundeklo aufgestellt, siehe Foto.



Eine grüne Kiste, an deren vorderen Teil können Plastiktüten entnommen werden. Die vollen Tüten (nicht die Hunde) werden dann in die obere Öffnung eingeworfen. Dass die Stadt die Anschaffung und den Betrieb zum Teil auch aus der Hundesteuer finanziert, soll für die bisher Uneinsichtigen kein Ruhkissen sein. Die Stadt wird zunächst nur ein Hundeklo am Markt aufstellen. Dieser Standort wurde vom zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Gewerbe empfohlen. Weitere könnten in den Wohngebieten und den Ortsteilen folgen. Dann helfen keine Ausreden mehr. Alle Bürger sollten sich engagieren, dass unsere Stadt sauberer wird.

*Rainer Hamm*

## Bibliotheksstart im Gutshaus

Am 14.1.06 erschien im Blickpunkt ein gut gemeinter, in einigen Passagen aber missverständlicher Artikel über die Bibliothek. Hier einiges zur Richtigstellung. Die Gründung des Fördervereins erfolgte auf Initiative des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales. Wir haben beim Aufbau des Buchbestandes sowohl von der Spendenbereitschaft der Bürger als auch von der Aufstockung durch ca. 1000 Medien aus dem Kreisersatzbestand profitiert. Bei der Eröffnung freuten wir uns über eine vom Bürgermeister übergebene komplette „Harry-Potter-Ausgabe“, die seitdem nahezu immer ausgeliehen ist sowie über Sachliteratur

zum Märkischen Land und über die Spenden anderer Anwesender. Das in unseren Räumen stehende Klavier ist keine Spende, sondern wurde in Abstimmung mit dem Internationalen Bund von uns gern aufgenommen und wird hoffentlich zukünftig eine Rolle bei der Gestaltung unserer literarisch-musikalischen Abende spielen.

Für die Unterstützung, die wir im Jahr 2005 von vielen Interessenten aus Altlandsberg und Umgebung erhielten, hier unseren herzlichen Dank.

Dass unsere neue Bibliothek neugierig gemacht hat, zeigt die schnell wachsende Leserschaft. Das freut uns sehr und bestätigt die Richtigkeit unseres

Konzepts. Es zeigt sich auch in der Entscheidung der Kreisarbeitsgemeinschaft Öffentlicher Bibliotheken Märkisch Oderland, der 28 BibliothekarInnen aus allen MOL-Bibliotheken und Vertreter der Landesfachstelle Potsdam angehören, ihre erste Tagung des Jahres 2006 am 22.3. in der Bibliothek Altlandsberg durchzuführen. Das macht uns stolz und auch ein wenig beklommen, denn bis dahin werden wir noch eine Menge Unterstützung brauchen, um für die Tagung würdige Gastgeber zu sein.

*Klaus Schmitt,*  
Förderverein Bibliothek Altlandsberg



## Ein sportlicher Start ins Jahr 2006

Zur Siegerehrung wurden folgende Sportler geehrt.

800 m	weiblich	1. Platz	Emma Lehnert
		2. Platz	Susanna Borchert
		3. Platz	Franziska Viol
800 m	männlich	1. Platz	Thomas Wetzels
		2. Platz	Stefan Wetzels
		3. Platz	Niklas Bär
3.000 m	weiblich	1. Platz	Jennifer Schrader
		2. Platz	Birgit Kilx
		3. Platz	Gabi Kubis
3.000 m	männlich	1. Platz	Carsten Krüger
		2. Platz	Christian Peper
		3. Platz	Stephan Bahn
9.000 m	weiblich	1. Platz	Gisela Göthel
		2. Platz	Anne-Marie Hoffmann
		3. Platz	Grit Springer
9.000 m	männlich	1. Platz	Axel Dietrich
		2. Platz	Frank Schüler
		3. Platz	Bernd Worm
Älteste Teilnehmerin			Gisela Göthel
Ältester Teilnehmer			Siegmar Grabow

Trotz schlechter Witterung und früher Stunde am Neujahrsmorgen haben es sich die 71 aktiven Läufer und Läuferinnen nicht nehmen lassen, am 2. Neujahrslauf der Stadt Altlandsberg teilzunehmen. Aber nicht nur aktive Läufer, sondern auch überraschend viele Zuschauer haben sich zum Fröhlichschoppen in der Erlengrundhalle eingefunden. Gut erwärmt durch die Übungen mit Grit Springer und mit einem neuen T-Shirt bekleidet, ging es zu den drei Läufen (800m, 3.000m und 9.000m) an den Start. Im fairen Wettstreit, mit einigen Einlagen und vor allem ohne Verletzungen kamen alle Läufer gut ins Ziel. Traditionell wurde der Lauf von den Frauen der Allgemeinen Sportgruppe des MTV 1860 Altlandsberg e.V. vorbereitet und durchgeführt. Von städtischer Seite wurden die T-Shirts und Pokale zur Verfügung gestellt und die kulinarische + musikalische Umrahmung organisiert. Allen Helfern ein großes Danke-Schön!



Vor dem Start zum 3.000m Lauf.  
Foto: G. Burkhardt

Der Neujahrslauf war rundherum wieder ein Erfolg und ist auf dem besten Wege, eine gute Tradition zu werden.  
Grit Burkhardt

Siegte über 9.000m, Axel Dietrich; Bürgermeister Manfred Andruleit als Starter und Zeitnehmer fand anerkennende Worte.  
Foto: K. Heidemann

## "Runde der Besten" im 1. Schulhalbjahr 2005/2006

Zwei- bis Dreimal im Schuljahr lädt die Schulleitung die Besten aller Jahrgänge zu einer Feierstunde ein. Die Vorschläge für diese Ehrung werden vom Klassenleiter und den Mitschülern gemeinsam erarbeitet. Maßgebend dafür sind neben dem Notendurchschnitt das allgemeine Verhalten und die Hilfsbereitschaft.

Als Beste Schüler in unserer Stadtschule wurden am 20.12.2005 ausgezeichnet in den Klassen:

2a Marcus Wahl, Louisa Schwitzer; 2b Thieß Torn Veigel, Nathalie Wobser; 3a Tabea Trier, Michel Schwabe; 3b Stefanie Tietz, Sebastian Kujau  
4a Tobias Kühn, Isabell Eckhardt; 4b Laura Günther, Rene Hintze  
5a Jennifer Mießner, Oliver Möller  
6a Helene Kranz, Roman Frej; 6b Linda Kulenisch, Vivian Hauff  
7a Martin Beutel; 7b Kerstin Bartsch, Chelsea Tolle; 7c Steven Norwig, Andreas Szameit

8a Maximilian Becker, Alice Thasler; 8b Sophie-Therese Merten, Kevin Scholz; 8c Diana Kolander  
9b Janin Watthes, Sebastian Antoszek; 9c Josephine Mertens, Christian Stopperan  
10a Juliane Popiesch, Juliane Wojtaschek; 10b Linda Schubert; 10c Florian Zimmermann, Katharina Zschocke  
Die Redaktion des Altlandsberger Stadtmagazins gratuliert allen ganz herzlich

## Das war unser Jahr 2005

Wir Naturwissenschaftsschüler der 8. Klassen möchten über unsere Arbeit im letzten Jahr berichten. Es begann mit dem Besuch von Herrn Dr. Beker vom Heimattiergarten Fürstenwalde, der uns mit Mikroskopen in die Welt der Kleinstlebewesen im Boden und im Wasser führte und uns und auch unsere Lehrerin Frau Zabel damit begeisterte.



*Pflanzarbeiten im Schulgelände*

Im Januar begann auch unser Projekt Hermannspuhl Neuenhagen, der durch Baumaßnahmen einen niedrigen Wasserstand bekam. Schüler von unserem Kurs führten deshalb mehrere Monate eine Bestandsaufnahme der im Teich vorkommenden Lurche und Schwimmvögel durch. Eine Menge Blutegel wurden entdeckt.

Im Frühjahr lernten wir mit Mitgliedern der NABU- Ortsgruppe Altlandsberg und dem Förster einheimische Vögel und Pflanzen im Bruchmühler Waldgebiet kennen.

Erstmals richtete unser Kurs den Erdhügel in Bruchmühle für „unsere“ Uferschwalben her. Bei dieser Arbeit konnten wir Erdwespen und verschiedene Eidechsen beobachten, die sich an der Südseite des Hügels wohlfühlten.

Zum wiederholten Mal kontrollierten Schüler unserer Stadtschule zusam-

men mit Herrn Wolff die Nistkästen im Altlandsberger Waldgebiet. Auch nahmen Schüler von uns an der bundesweiten Gartenvogelzählung vom 20. bis 22. Mai 2005 teil.

Natürlich war auch in diesem Jahr die Projektwiese an der Umgehungsstraße Schwerpunkt unserer Arbeit. Dort bereiten wir den Wiesenknopfbestand von „Störenfrieden“ wie z.B. der Brenn-

essel, damit der vom Aussterben bedrohte Ameisenbläuling bessere Standortbedingungen vorfindet. Hier entdeckten wir auch die Zebraspinne, die Spinne des Jahres 2005 war.

Der Mai hielt ein ganz besonderes Ereignis für uns bereit: durch Herrn Scheunert von der NABU

Neuenhagen erfuhren wir eine Menge über Fossilien, als er mit uns eine Ausstellung über diese „Urviecher und ihre versteinerten Reste“ an unserer Stadtschule gestaltete. Gemeinsam mit den Neuenhagenern durften wir auch an Exkursionen zum Fledermausmuseum Julianenhof, zum Storchenturm Ringenwalde und zu den Altfriedländer Fischteichen teilnehmen.

Im September bekam unsere Schule eine Kakteensammlung von Herrn Kortkamp aus Neuenhagen ge-

schent. Beim Umtopfen, Vermehren und Verteilen im Schulgebäude half uns unser Hausmeisterteam.

Frau Kortkamp hatte in Neuenhagen eine Initiative zum Baumschutz gestartet und im Oktober wurde dann auf dem dortigen Gelände des Internationalen Bundes eine Anzahl Winterlinden gepflanzt. Unsere Schule erhielt davon 3 Bäumchen. Dazu hatte uns Familie Zielisch eine Korkenzieherweide gesponsert, und somit konnte die Baumpflanzaktion auf unserem Schulhof beginnen. Und wieder half uns unser Hausmeister, Herr Bender, siehe linkes Foto. Im November zogen wir uns ins „Warme“ zurück, d.h. wir behandelten das Thema Orchideen dort, wo sie auch wachsen: im Gewächshaus der Gärtnerei Schulz im Scheunenviertel, wo uns eine Mitarbeiterin viel Interessantes über diese Pflanzenfamilie erzählte.

Seit November baut der Wahlpflichtkurs Klasse 9 von Herrn Michalski nach unseren Vorlagen 25 neue Nistkästen für die verschiedensten Vogelarten, die wir ab Januar wieder aufhängen und spätestens im Mai kontrollieren werden. Davon berichten wir später...



*Schutz der Wiesenknopfpflanzen an der Umgehungsstraße*

*Marc-Kersten Loeper, Klasse 8b  
Fotos: G. Zabel*

## Bruchmühle: Bevölkerungszahl in den vergangenen 10 Jahren mehr als verdoppelt!

Damit wäre eigentlich schon alles gesagt. Aber erwähnenswert ist es schon deshalb, weil immer Initiativen dahinter stehen. Von nichts kommt nichts, wie der Volksmund sagt. Gerade auch in der Nachwendzeit waren diese Initiativen von besonderer Bedeutung. Anfang der 90-iger Jahre gründete sich in Bruchmühle die „Genossenschaft zur Förderung des sozialen und privaten Wohneigentums e.G.“, die mit Sicherheit den Beginn der Erschließung neuer Baufelder und Grundstücke auslöste. Ende 1995 betrug die Bevölkerungszahl in Bruchmühle und Radebrück 748 Personen. Mit der Erschließung und Bebauung der

Wohngebiete „Am Wiesengrund“ und „Zum Mühlenfließ“ durch die markon bau GmbH und das Wohngebiet hinter der Kleingartenanlage „Kiefernhein“ durch die Firma Baucontract stieg die Bevölkerungszahl bis 1998 auf 1284 Personen. Es folgten das Wohngebiet „Am Wald“ (markon bau GmbH) und diverse Lückenbebauungen (Bevölkerungszahl im Jahre 2003: 1623). Mit der Erschließung des Wohngebietes „Mühlenweg“ durch die Firma Heinz von Heiden hatte Bruchmühle (einschließlich Radebrück) Ende des Jahres 2005 eine Einwohnerzahl von 1730. So weit, so gut. Mehr Einwohner - mehr Initiativen und Akti-

vitäten. Bruchmühle hat ein ausgeprägtes Vereinsleben - die SG 47 Bruchmühle mit Fußball und Frauengymnastik, den Kultur- und Jugendverein, einen Seniorenklub, einen Heimatverein und eine Jugendfeuerwehr. Wer sich also engagieren und betätigen möchte, findet sicher etwas. Die Mitte der 90-iger Jahre entstandenen Wohngebiete haben sich in das Ortsteilleben gut integriert. Vielleicht ist dieser Artikel Anlass für viele andere Neubürger, darüber nachzudenken, wie man das Ortsteilleben noch besser gestalten kann. Jede Initiative und jede Aktivität ist gefragt.

*Reinhard Zucker*

## CDU Stadtverband Altlandsberg wählt neuen Vorstand

Der CDU Stadtverband Altlandsberg hat auf seiner letzten Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Der alte Vorstand wurde nach Abgabe des Rechenschafts- und Finanzberichtes entlastet. In der anschließenden Wahl, kam es zu folgenden Ergebnissen:

**1. Vorsitzender:** Renè Koth  
**Stellv. Vorsitzende:** Christina Hillmann  
**Schatzmeister:** Christina Hillmann  
**Beisitzer:** Prof. H.J. Drope, Dr. Ziebold, Enrico Prötsch, Martin Jaeschke  
**Kassenprüfer:** K.-U. Koch

Für die kommende Amtszeit hat sich der Vorstand einiges vorgenommen.

So sollen die bestehenden Kontakte zur Schule, Feuerwehr, MTV und anderen Vereinen verstärkt und intensiver betrieben werden. Ebenso wird eine Internetseite geschaltet, auf der Interessierte sich informieren können.

*Horst Hildenbrand*

## Information des Büros für Stadtinformation

In der kalten Jahreszeit nutzt man gern die Freizeit, um eine gute Lektüre zur Hand zu nehmen. Als Geschichts- oder Regionsinteressierter Bürger/-in erhalten Sie in der Stadtinformation unter anderem das Buch „Märkisch-Oderland – Jahrbuch 2006“. Neben vielen interessanten Impressionen, Tipps, historischen Abrissen um das Märkische Oderland finden Sie unter anderem auch die Beiträge von Herrn Prof. Dr. Niedrich zum Thema „Die Freiherren von Schwerin in Altlandsberg als Vorreiter Preußischen Staatswesens sowie von Herrn Peter Sagert „Bruchmühle – Im Blickfeld politischer Erinnerung vom Mai 1945“. Der Kaufpreis beträgt 5.00 Euro.

Und da Lesen hungrig macht – ein Tipp für Schlemmerfreunde oder als Geschenk für liebe Freunde. Mit dem Gutscheinebuch „Eine Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch – Östliches Berlin und Märkisch-Oderland“ haben Sie die Möglichkeit in 28 Restaurants der Region, u. a. auch in Altlandsberg, zu zweit die „Gute Küche“ zu genießen und nur die Speisen für eine Person zu bezahlen. Als Bonus gibt es 2 Freizeitgutscheine. Gültig sind die Gutscheine bis zum 30.11.2006. Der Kaufpreis beträgt 15.90 Euro. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann freue ich mich auf Ihren Besuch.

*Evelyn Kolbe,  
Büro f. Stadtinformation*

## Sportgeschichte in Bruchmühle gesucht

Aus Anlass des 60. Vereinsjubiläums der SG 47 schreibe ich an einer Chronik über den Sport in Bruchmühle. Die Chronik wird aber nur so gut, wie die Einwohner sich einbringen.

Ich suche verschiedene Daten, Ereignisse, Erlebnisse, Veröffentlichungen und Fotos, die mit dem Sport in Bruchmühle in Zusammenhang zu bringen sind.

Meine Person ist von der SG 47 autorisiert und diesbezüglich Ihr Ansprechpartner. Über eine Kontaktaufnahme bzw. Leihgaben würde ich mich sehr freuen. Wir können alle Materialien kopieren bzw. ins elektronische Medium eingeben. Das wird uns nur gemeinsam gelingen, also schauen Sie doch einmal in Ihre Familienalben und Sammlungen. Jeder kleine Hinweis hilft schon ein Stück weiter.

Ein ordnungsgemäßer Nachweis sowie ein sachgerechter Umgang über bzw. mit allen zur Verfügung gestellten Leihgaben werden von mir garantiert. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und Ihren Anruf. Tel.-Nr. 033439-78764.

*Peter Sagert*

## Jugendrotkreuz zur Weihnachtsfeier im Gutshaus

Erstmals begingen die Mitglieder des Jugendrotkreuz ihre Weihnachtsfeier nicht in der Schule, sondern im neuen Gutshaus.

Das gesamte Team des Gutshauses, unter Leitung von Herrn Schlüter mit Frau Scholz und Herrn Diekelmann kam uns in all unseren Wünschen sehr entgegen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten. Sie stellten uns

nicht nur den Raum zur Verfügung, sondern gestalteten den Saal sehr gemütlich, halfen bei der Getränkevorbereitung und sorgten sogar dafür, dass jedes Kind sein Geschenk vom Weihnachtsmann bekam.

Da wir eine so tolle Feier in diesem wunderschönen Haus hatten, werden wir gerne wieder kommen.

*Michaela Spiller*

*Zum 95. Geburtstag von Ruth Reichelt und von Erna Zaleski gratulierte Ortsbürgermeister Ravindra Gujjula ganz herzlich, wünschte Gesundheit und einen schönen Lebensabend.*

*Zur Goldenen Hochzeit von Rita und Paul Langner gratulierten Bürgermeister Manfred Andruleit und der stellvertretende Ortsbürgermeister Herbert Gesche ganz herzlich und wünschten den Jubilaren viel Gesundheit und viele schöne gemeinsame Jahre.*





**Haushaltsgerät defekt?**

Kein Problem.  
Wir reparieren Geräte aller Hersteller!

**EP: Schoetzau**

TV, Video, HiFi/Laut

16366 Werneuchen, Am Markt 5

**Waschmaschinen, Kühlschränke, Elektroherde**  
(Alle Geräte, alle Marken - egal wo gekauft)  
**SCHNELL UND PREISWERT**

Reparaturannahme auch  
in der neuen Postfiliale  
in Woltersdorf  
Vogelsdorfer Str.2

**Reparaturannahme:**

Woltersdorf Tel. 03362/1004/0

Werneuchen Tel. 033398/90347

Wriezen Tel. 033456/72862

Handy 0177/65 75 155

NEU

Besuch im Anmarsch und das eigene  
Gästezimmer schon belegt?

**Pension Seeberger Hof**

Die gemütliche Pension mit Rabatten

- Komfortzimmer mit Frühstück
- Räume und Service für Familienfeiern  
und Veranstaltungen

Seeberger Straße 23,  
15345 Altlandsberg/GT Seeberg  
Telefon 033438-14844

**Altlandsberg-Gutschein**  
Gegen Vorlage dieses Coupons  
erhalten Sie 10% Rabatt auf  
unsere regulären  
Zimmerpreise  
Gültig  
bis  
15.4.2006

**Vermessungsbüro****Dipl.-Ing. Matthias Kalb**

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur  
im Land Brandenburg  
Sachverständiger für die Bewertung  
von bebauten und unbebauten Grundstücken

**Geschäftsstelle:****Buchhorst 3****15344 Strausberg****Tel.: 03341/314420****Fax: 03341/314410**

e-mail: mail@vermessung-kalb.de

www.vermessung-kalb.de



**DACHDECKEREI**  
**J. Günther**  
Dachdeckermeister



seit 1990  
Tel. 03 34 39/ 64 84  
Fax: 03 34 39/7 59 18

Landsberger Straße 34, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle  
www.dachdecker-j-guenther.de, dachdecker-j-guenther@t-online.de

**Kabaretttheater  
des Gutshauses**

Das Gutshaus Altlandsberg lädt zur  
1. Kabarettveranstaltung „SÜNDI-  
KAT – Berliner Kabaretttheater“ am  
11. 03. 2006 um 19.30 Uhr im  
großen Saal ein. Das Motto: „Gut ge-  
schluckt ist halb gewonnen“. Erle-  
ben Sie mit Luigi, Chef des Casinos  
im Bundestag und seiner Pauschal-  
kraft, was dem „Bürger draußen im  
Lande“ so alles aufgetischt wird. Die  
Eintrittskarten werden im Gutshaus  
erhältlich sein.

Tel. 033438 64411/12. Der Preis im  
Vorverkauf beträgt 10,00 €, an der  
Abendkasse 12,00 €.

Annemarie Scholz, Gutshaus

**Information zur Kleiderkammer  
für sozial schwache Familien**

Die Kleiderkammer im Haus der Generationen, Berliner Allee 18,  
**öffnet z. B. Dienstag von 13 bis 18 Uhr**  
und gegen einen minimalen Obolus kann sich jeder die passenden  
Kleidungsstücke ganz in Ruhe zusammenstellen.

*Michael Gläser, Mitglied im Ausschuss für Soziales,  
Jugend, Kultur und Bildung*

**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**

In den Bereichen: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf  
Bruchmühle, Petershagen, Eggersdorf

SR Dr. med. Almut Grunke	Busentscher Weg 24a,	15370 Fredersdorf	Tel.: 033439/ 76720
Dr. med. Heike Dudlitz	Netzestr. 66,	15370 Petershagen	Tel.: 033439/ 80940
Dr. med. Inge Laukner	Freiligrathstr. 28,	15366 Neuenhagen	Tel.: 03342/ 7208
Dipl.med. Martina Lehmann	Niederheidenstr. 26a	15366 Neuenhagen	Tel.:03342/4224550

**Samstags findet eine Notsprechstunde in der Praxis des diensthabenden Arztes statt!**

Sprechzeiten: 09.00 – 11.00 Uhr

Praxisanschriften: Neuenhagen  
Dr. Laukner und Scharke  
Rudolf-Breitscheid-Allee 32  
15366 Neuenhagen  
Tel.: 03342/ 7976

Petershagen  
Drs. Grunke/ Dudlitz  
Wilhelm-Pieck-Str. 157-159  
15370 Petershagen  
Tel.: 033439/ 59280



*Die Stadt Altlandsberg gratuliert allen Jubilaren  
im Januar ganz herzlich  
und wünscht Gesundheit und Wohlergehen*

<b>OT Altlandsberg</b>		Horst Ehling	zum 72.
Erika Ruppert	zum 90.	Karl-Heinz Müller	zum 72.
Erika Holst	zum 84.	Waltraut Riehl	zum 72.
Heinz Birkenfel	zum 83.	Manfred Melzer	zum 70.
Elfriede Bischof	zum 80.		
Anneliese Glaubitz	zum 79.	<b>OT Buchholz</b>	
Gerhard Krüger	zum 79.	Dorothea Stühmeier	zum 79.
Ursula Bieniek	zum 78.	Wilhelm Gesche	zum 78.
Gisela Glück	zum 78.		
Hildegard Schulz	zum 78.	<b>OT Gielsdorf</b>	
Irmgard Noske	zum 78.	Lydia Nast	zum 78.
Käthe Göllnitz	zum 77.	Wilhelmine Fiedler	zum 78.
Helga Worreschk	zum 77.	Frieda Berndt	zum 76.
Ursula Plettau	zum 76.	Adele Böttcher	zum 76.
Rudolf Lange	zum 74.	Gerhard Fiedler	zum 76.
Ernst Kollmorgen	zum 73.	Ilse Rodner	zum 72.
Gisela Massalsky	zum 72.		
Otto Purbst	zum 72.	<b>Wegendorf</b>	
Günter Bähr	zum 72.	Jutta Sprenger	zum 76.
Ruth Röhrig	zum 72.	Werner John	zum 74.
Adolf Pabst	zum 71.	Siegilde Klein	zum 70.
Horst Schaefer	zum 71.		
Ingrid Potkowski	zum 70.	<b>Wesendahl</b>	
Otto Busse	zum 70.	Elfriede Hövel	zum 94.
Brigitte Fleischmann	zum 70.	Martha Krause	zum 90.
Ursula Ochs	zum 70.	Horst Laubach	zum 81.
		Gerda Richter	zum 81.
<b>OT Bruchmühle</b>		Herbert Watzke	zum 77.
Charlotte Fritzsck	zum 89.	Ursula Schmorl	zum 75.
Elfriede Zeller	zum 83.	Joachim Schmorl	zum 75.
Horst Trogisch	zum 76.	Horst Zeibe	zum 71
Dieter Wittich	zum 76.	Günter Gieler	zum 70.
Walter Saar	zum 75.		

## Notdienst

**Polizei: 110**  
**Feuerwehr: 112**  
**Rettungsdienst: 112**

Kassenärztlicher Bereitschafts-  
dienst für die Ortsteile:  
Altlandsberg, Buchholz,  
Bruchmühle und Wegendorf:  
0180/ 558 222 3970,

Wesendahl und Gielsdorf:  
0180/ 558 222 3950  
Hebammenbereitschaft  
(Kreißaal): 03341-524662  
Frauennotruf: 0170-5819615  
Katastrophenschutz:  
03341-19222  
Krankenhaus Strausberg Ret-  
tungsstelle: 03341- 52273  
Rettungsleitstelle: 03341-19222  
Frauenhaus/Frauenberatungs-  
stelle: 033439-54452

### Störungsbereitschaft:

- Gasversorgung (EWE AG):  
01801-393200
- Stromversorgung (E.ON edis  
AG): 0180-1213140
- Wasserverband Strausberg-  
Erkner: 03341-343111

## Kinderärztlicher Notdienst

Tag	Datum	Namen
Mi	01.02.06	Dr. Laukner
Do	02.02.06	Dr. Laukner
Fr	03.02.06	Dr. Laukner
Sa	04.02.06	Dr. Laukner
So	05.02.06	Dr. Laukner
Mo	06.02.06	Dr. Dudlitz
Di	07.02.06	Dr. Dudlitz
Mi	08.02.06	Dr. Dudlitz
Do	09.02.06	Dr. Dudlitz
Fr	10.02.06	Dr. Dudlitz
Sa	11.02.06	Dr. Dudlitz
So	12.02.06	Dr. Dudlitz
Mo	13.02.06	Dr. Grunске
Di	14.02.06	Dr. Grunске
Mi	15.02.06	Dr. Grunске
Do	16.02.06	Dr. Grunске
Fr	17.02.06	Dr. Grunске
Sa	18.02.06	Dr. Grunске
So	19.02.06	Dr. Grunске
Mo	20.02.06	Fr. Lehmann
Di	21.02.06	Fr. Lehmann
Mi	22.02.06	Fr. Lehmann
Do	23.02.06	Fr. Lehmann
Fr	24.02.06	Fr. Lehmann
Sa	25.02.06	Fr. Lehmann
So	26.02.06	Fr. Lehmann
Mo	27.02.06	Dr. Laukner
Di	28.02.06	Dr. Laukner

## Impressum

Altlandsberger Stadtmagazin mit Amtsblatt: Erscheint monatlich  
**Herausgeber und verantwortlich:** Stadt Altlandsberg, Der Bürgermeister, Berliner Allee 6, 15345 Altlands-  
 berg, Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438)  
 1 56 88, e-mail: info@altlandsberg.de  
**Verantwortlicher Redakteur und mit der Herausgabe beauftragt:** Kurt Heidemann, Tel.: (033438) 1 56 85,  
 Fax: (033438) 1 56 88, e-mail: k.heidemann@altlandsberg.de.  
**Redaktionskollegium:** Ravindra Gujjula, Gabriele Johannsen, Dr. Hartmut Niedrich (h.n.), Klaus Schmitt,  
 Horst Hildenbrand  
**Korrespondenten:** Rainer Hahn, Michael Gläser, Bärbel Sprotte, Reinhard Zucker  
**Anzeigenannahme:** Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg, Tel.: (033438) 1 56 0.  
**Bezugsmöglichkeit:** Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg  
**Bezugsbedingungen:** kostenlos für alle Haushalte der Stadt Altlandsberg, 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf,  
 30,68 EUR jährlich im Versand  
**Auflage:** 3.800  
**Satz und Druck:** Tastomat Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Petershagen/Eggersdorf  
**Redaktionsschluss:** 17.01.2006  
 Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der Inhalt muss nicht mit der Meinung der Redak-  
 tion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.  
**Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2006: 09.02.2006**  
**Schlussredaktion für die Ausgabe 2/2006: 13.02.2006**